

GOLD – WELCHE KORREKTUR?

written by Egon von Greyerz | May 12, 2012

Gold – what correction? | Übersetzung – Lars Schall

Die Edelmetall-Märkte haben sich nunmehr seit 7 Monaten seitwärts bewegt. Keine Investoren mögen Korrekturen, aber in allen Hausse-Märkten wird es immer wieder Phasen geben, da sich der Kurs korrigiert. Einige dieser Bewegungen sind größer als im Jahr 2008, als der Goldpreis auf Dollar-Basis um 34% von \$1.032 auf \$681 korrigierte. Silber, das stets volatiler ist, korrigierte 2008 um 60%.

Die Korrektur, in Dollar ausgedrückt, ist bisher 17% beim Gold und in Silber 42%. In Euro ist Gold nur um 10% nach unten gegangen. Wenn wir uns die langfristigen Charts von Gold anschauen, die im Jahr 1999 beginnen, sehen diese Korrekturen wie kleine Wackler am oberen Rand des Charts aus. Deshalb ist die Korrektur beim Gold in diesem großen Bullenmarkt völlig unbedeutend und absolut nichts, um das man sich zu kümmern hätte.

Korrektur – Blase! Welche Blase?



Volatiler, aber eine Blase?



Der physische Edelmetalle-Markt ist noch immer sehr stark, die Schweizer Raffinerien arbeiten rund um die Uhr und die Zentralbanken auf der ganzen Welt kaufen weiterhin. Die chinesischen Importe sind in diesem Jahr bislang um bis das 6-fache gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Verkäufe, die wir derzeit erleben, finden vor allem im Gold-Papier-Markt statt. Dies sind

kurzfristige Spekulanten im Edelmetalle-Markt, die raus sind aus ihren Positionen. Wir sahen das gleiche während der Korrektur von 2008, als Gold fiel, da viele Anleger Positionen in allen Anlageklassen liquidierten. Der wirkliche Gold-Markt bleibt also weiterhin sehr stark, und an einem gewissen Punkt wird der Papier-Goldmarkt als das bloßgestellt werden, was er ist: wertloses Papier ohne Golddeckung.

Ich kann verstehen, dass Investoren, die in den Goldmarkt im Bereich von \$ 1.600 bis \$ 1.900 eingetreten sind, sich bei diesen Niveaus nicht ganz wohl fühlen. Und selbst beim aktuellen Preis von \$ 1.585 könnte es ein weiteres Abwärtsrisiko von \$ 50 – \$ 100 geben. Aber die obere Grenze dürfte in den nächsten Jahren voraussichtlich bei mehr als \$ 10.000 liegen, wie ich seit vielen Jahren prognostizierte, und sie könnte noch viel höher sein, abhängig davon, wie schnell die Regierungen die Druckmaschinen laufen lassen.

Wie ich in meinem King World News-Interview gestern sagte, fallen alle Dominosteine so, wie bereits vorhergesagt worden ist, was unbegrenztes Gelddrucken erforderlich macht. In den letzten Tagen haben wir gerade gesehen, dass griechische und französische Wähler Sparprogramme verwarfen, und wir haben auch gesehen, dass wieder eine spanische Bank gerettet werden musste. All dies ist auf längere Sicht sehr bullisch für Gold und Silber.

Link zum KWN-Interview

Noch wichtiger ist, dass gestern ein sehr bedeutender Dominostein fiel, indem JP Morgan 2 Milliarden US-Dollar durch eine Derivate-Position verlor, die aufgebaut worden war, um ihr Portfolio abzusichern. JP Morgan kennt noch nicht einmal den genauen Umfang ihrer offenen Position, aber sie geben zu, dass ihre die Verluste noch viel größer sein könnten. (Kein Zweifel, der Scharlatan-Mitarbeiter, der diesen Betrag im Londoner Büro der Bank verlor, verdiente Millionen an Boni jedes Jahr genau durch für das Eingehen von Positionen, die sonst niemand verstand).

Ich habe Anleger seit mehr als einem Jahrzehnt gewarnt, dass die gegenwärtige \$ 1 Billion plus (die Zahl von \$ 700 Billionen ist unzutreffend) an ausstehenden Derivaten eine Zeitbombe kolossaler Größenordnung ist. Es ist steht unumstößlich fest, dass wir in den nächsten Jahren Verluste von Billionen sehen werden. Deshalb ist Vermögenssicherung so wichtig, und Anleger sollten nicht wegen einer relativ kleinen Korrektur der Preise für Edelmetalle besorgt sein. Die wichtigsten Investitionen, die Sie heute halten können, sind physisches Gold und Silber, die außerhalb des Bankensystems gelagert werden. Dies ist die einzige Investition, die Ihr Vermögen vor der Wert-Zerstörung der meisten Vermögenswerte einschließlich Papiergeld schützt und auch das Kontrahentenrisiko vermeidet. Investitionen innerhalb des Bankensystems werden immer mit großem Kontrahentenrisiko verbunden sein. Und da die meisten Banken massive toxische Kredit-Bilanzen und Billionen von Derivatpositionen ohne ausreichende Rückstellungen haben, ist das gesamte Finanzsystem heute äußerst fragil. Die Zentralbanken und Regierungen sind sich voll und ganz im Klaren darüber, dass es ohne das Drucken von Geld im Bereich von Billionen von Dollar – und eher im zigfachen Billionen-Bereich – unwahrscheinlich wäre, dass das Bankensystem überlebte.

Wenn Investoren also wegen dieser Korrektur bei Gold und Silber nervös sind, nehmen Sie meinen Rat: hören Sie auf, auf den Preis zu schauen, und fahren

Sie in den Urlaub. Die wirtschaftlichen und sozialen Zustände werden sich bald noch weiter verschlimmern; drum genießen Sie die "guten Zeiten", solange Sie noch können.

Egon von Greyerz